

1950 - 1959

82. Generalversammlung, Sonntag, 17. Dezbr. 1950, abends 5 Uhr im Restaurant Sternen, Schwyz – Kurzbericht

Betriebsbeginn am 10. Jan. und Ende am 25. Febr. 1950 wegen des schönen Wetters eingestellt, 36 Tage. Koch Josef Beeler bringt eine Berichtigung an hinsichtlich der Literzahl der hergestellten Suppe. Die Erhöhung auf ca. 4'900 Liter gibt Kassier Bruhin zu. Hr. Melchior Schmidig u. Prsdt Reber plädieren, dass inskünftig Koch Beeler hierüber Statistik führen möge, was zum Beschluss erhoben wird. Hievon wird Kassier Bruhin entlastet. Hr. Prsdt. Reber erklärt sodann, bei Wirt Reimann (Rest. Ratskeller?) einige Neu-Rezepte für Suppe verlangt zu haben. Sodann bringt er in Diskussion die Frage, was die Suppenanstalt zu tun gedenke, wenn der Gemeinderat Schwyz die Schaffung einer eigenen Haushaltungsschule mit eigenem Gebäude unternehmen werde. Man soll Verbindung aufnehmen im gegebenen Moment mit der Behörde.

Koch Josef Beeler wird 1950/51er den Betrieb wieder aufnehmen, wofür ihm zum voraus gedankt wird. Als Aufsichtsperson wird neu bestimmt auf Vorschlag des Präsidenten, Hr. Melchior Schmidig. Am 8. Jan. 1951 ist Betriebsbeginn.

83. Generalversammlung, Sonntag, 16. Dezbr. 1951, 17 Uhr, Hotel Bären, Schwyz Kurzbericht

Betriebsbeginn am 8. Jan. bis 2. März 1950, das sind 44 Tage. Angemeldete Kinder: in Schwyz 55 und in Ibach 56, dazu noch einige Erwachsene. Täglich wurden ca. 95 Liter gratis abgegeben, ergibt 4'180 Liter. Verkauft täglich ca. 50 Liter. Total gekocht: 6'580 Liter.

Erstmals anwesend Hans Weber, Schlossermeister, Schwyz. Präs. Reber dankt speziell Frl. Schindler, Metzgerei Müller, im Dorfbach. Herr Beeler bekommt den Auftrag, mit den zuständigen Gemeinde-Instanzen Besprechung aufzunehmen behufs besserer Beleuchtung im Essraum. Es wird beschlossen die Tages-Entschädigung von Koch Beeler um Fr. 1.50 zu erhöhen auf neu Fr. 6.--. Es wird angeregt, inskünftig auch den Rotary-Club in Schwyz um einen Beitrag anzugehen und die Sammlung auf Ibach auszudehnen. In diesem Protokoll soll sodann festgehalten werden, dass fast alljährlich Hr. Jos. Kälin, Gerant im Gotthardloch in Luzern Fr. 50.- unserer Kasse schenkt.

Anschaffung von 2 - 4 Aluminium Kessel mit gutem Verschluss für den Transport der Suppe nach Ibach und ins Dorf. Herr Schmidig bemerkt anschliessend noch, es sei gut beim Suppen-Ausschank einen Unterschied zu machen und zwar Schulsuppe u. Znünisuppe. Erstere wird in der Regel gratis abgegeben, die zweite gegen Entgelt. Die Versammelten stimmen dieser Präzisierung zu. Herr Schmidig wird noch gebeten, für die nächste Versammlung 2 Vertretungen aus Ibach zu finden. Herr Schmidig wird wieder die Aufsicht bei den Kindern ausüben. Beginn Suppenausgabe am 7. Januar 1952.

84. Generalversammlung, Samstag, 17. Januar 1953, 17 Uhr, Restaurant Pöstli, Schwyz – Kurzbericht

Geschäftsleute aus Schwyz, die bisher die Versammlungen besucht haben, haben aus Geschäftsrücksichten eine Verschiebung auf den Januar 1953 gewünscht. Anwesend der neue Pfarrer: H.H. Pfr. Dr. Ed. Baumgartner. Betriebsbeginn war am 7. Jan. bis 2. März 1952. Angemeldet waren 64 Kinder aus Schwyz und 42 aus Ibach. Diese Neuerung soll in Zukunft bleiben. Herr Schmidig wirft in Diskussion, man möchte inskünftig aus 1 kg Brot nur 6 Stücke Brot schneiden und verabfolgen. Er ist auch der Meinung, man sollte den Kindern zur Suppe und Brot noch ein Stück Käse von ca. 50 Gramm geben, alle 3 Sachen gäben ein wirkliches Mittagessen, die Leute seien damit genährt. Man stimmt zu, 1 Stück Käse am Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag abzugeben. Jährliche Mehrausgabe ca. Fr. 300.--. Kassier Bruhin weist noch darauf hin, dass bereits Reibkäse in der Suppe enthalten sei. Auf das Jahr 1953 haben sich bereits 130 Kinder angemeldet, sie musste aus technischen Gründen auf 65 reduziert werden durch Streichung von Schülern aus nächster Umgebung

des Schulhauses. Ferner auf spezifisch Minderbemittelte d.h. im Besonderen sollen die Kinder gespeist werden, die besonders weit vom Schulhaus weg wohnen. Für Hr. Schmidig wird jeweils am Dienstag (ortsabwesend) Herr Gemeinderat Arnold Vogler als Aufsichtsperson amten.

85. Generalversammlung, Samstag, 9. Januar 1954, 17 Uhr, Hotel Drei Königen, Schwyz – Kurzbericht

Betriebsbeginn am 13. Jan. bis 7. März 1953, ergibt 44 Tage. Angemeldet Dorfschulen 56 Kinder, von Ibach 49 Kinder = 105 Kinder. Abgegebene Suppe ca. 5'200 Liter. Suppenverkauf im Gewerbeschulhaus (in Suppenküche) 20 Liter, Molkerei Graf, Herrengasse 10 Liter, Metzgerei Müller, Dorfbach 30 Liter. Primarlehrer Ernst Trütsch gibt Auskunft über die Suppenabgabe für 1954. Angemeldet hätten sich: 49 Buben und 28 Mädchen, total 77, von der Spezialschule allein 15 Anmeldungen. Man wolle versuchen, auf 70 Personen zu reduzieren, von Ibach seien 45 Kinder angemeldet.

Beschluss: Die "Znünisuppe" weiterhin zu 20 Rappen pro Teller abzugeben. Man diskutiert bereits die Suppenabgabe für 1955 nach Ibach, event. einen Beitrag von Fr. 200.- zu verabfolgen und dann die Suppen-Abgabe einzustellen. Ohne Beschluss zu fassen, wird dieses Geschäft gegen Ende 1954 nochmals zu behandeln sein. Präsident Reber liest noch einige Briefe von Schülern von Aufiberg und Rickenbach vor, die wünschen, dass dieses Jahr auch wieder Äpfel und Brot bei ihnen ausgeteilt werden möge. Dieser Bitte ist man willens, zu entsprechen. Man beschliesst, am Montag, Dienstag und Donnerstag einen Bitzen von ca. 50 Gramm mittelfetten Käse an die Schüler zu verteilen.

Kassier Bruhin reicht seine Demission ein, er habe volle 20 Jahre (Anmerkung *webmaster suppi*: Gewählt an 65. GV 16.12.1933 bis 1953 = 20 Jahre) das Rechnungswesen betreut und möchte aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Reber spricht sein Bedauern aus und dankt dem Demissionär für seine überaus grosse Arbeit im Dienste der Allgemeinheit der Gemeinde. Als Nachfolger Bruhins schlägt Präsident Reber alsdann den bisherigen Aktuar Franz Dettling zum Kassier und Vize-Präsidenten vor. Die Versammlung wählt ihn einstimmig. Als neuer Aktuar wird einhellig erkoren Hr. Lehrer Ernst Trütsch, Neulücken. Küchenchef Beeler wünscht die Anschaffung eines Schneid-Brettes, was ihm bewilligt wird. Man redet auch noch über die Anschaffung von Tischen aus Tannenholz ohne aber einen Beschluss zu fassen. Den Beginn der Suppenabgabe wird auf Montag, den 11. Januar 1954, angesetzt. Schluss der Versammlung um ungefähr 19 Uhr. Der Aktuar in Liquidation: F. Dettling, Laschmatt.

87. Generalversammlung, Sonntag, 9.1.1955, 1600 Uhr, Restaurant National, Schwyz Kurzbericht für das Jahr 1954

An dieser Generalversammlung verliest erstmals der frischbackene Aktuar Ernst Trütsch-Eckert, Primarlehrer, das Protokoll, das unser verdienter Alt-Aktuar Franz Dettling-Gwerder, Bankbeamter, Laschmatt, Schwyz, in mustergültiger Art noch auf den letzten vier Seiten im Protokollbuches 1911 - 1954 niederschrieb. (Anmerkung *webmaster suppi*: Heutiger Name: Restaurant Hofmatt).

88. Generalversammlung, Sonntag, 8.1.1956, 1600 Uhr, Gasthaus zum Ochsen, Schwyz - Kurzbericht für das Jahr 1955

Die Anmeldungen für die Mittagsverpflegung gingen so zahlreich ein, dass nicht alle Kinder berücksichtigt werden konnten. Im Durchschnitt haben 70 Kinder die Gratis-Suppe am Mittag eingenommen. Erstmals wurde dreimal in der Woche ein Stück Käse (vollfetten) verabfolgt und täglich zur Suppe ein währschaftes Stück Brot.

Nach Ibach wurde keine Suppe mehr abgegeben und es war auch dieses Jahr keine Nachfrage nach der Schulsuppe. Nach Rickenbach und Aufiberg wurde wieder an die Kinder ein Stück Brot und ein Apfel abgegeben, was von den Kindern gerne entgegen genommen wurde.

Starken Zuspruch hatte wieder die Znünisuppe im Schulhaus Herrengasse, welche 1955 auf

Initiative von Präs. Reber eingeführt wurde. Es hat sich eingelebt, dass viele Kinder einen Teller gute Suppe zum Znüni kaufen. Unser Suppenkoch (Beeler Josef, Schulhauswart) hat da bestimmt einen Verdienst, indem er sich immer bemüht eine prima Suppe zu kochen. Die beiden Suppenabgabestellen haben ebenfalls sich in verdankenswerterweise in unseren Dienst gestellt, im Dorfbach die Metzgerei Müller und in der Herrengasse die Molkerei Graf.

Es folgen Dankesworte an: Franz Dettling, Kassier; Ernst Trütsch, Aktuar; alt Gemeinderat Melchior Schmidig für die Betreuung der Mittagskinder; Josef Beeler, Schulhausabwart und Gemahlin als Suppenkoch sowie der Lehrerschaft und allen Freunden und Gönnern. Am Schlusse muss ich noch eines besonderen Freundes gedenken der leider im verflommenen Jahre das Zeitliche gesegnet hat und von dieser Welt geschieden ist. Herrn Dr. Real der der Suppenanstalt ein Legat von Fr. 100.-- vermachte. Diese hochedle Vergabung sei ihm an dieser Stelle noch besonders verdankt. Vermögen am 31.12.1956: 31'365.08.
Friedrich Reber, Präsident.

89. Generalversammlung, Sonntag, 13.1.1957. 1700 Uhr, Gasthaus Drei Könige, Schwyz

Die Anmeldungen für die Mittagsverpflegung sind wiederum sehr zahlreich eingegangen. Es wurden rund 1'500 Liter Suppe an die Kinder und bedürftige Leute abgegeben. Verkauft wurden 3'102 Liter im Schulhaus und in den beiden Filialen Metzgerei Müller, Dorfbach und Sennerei (Molkerei) Graf, Herrengasse. Wiederum wurde der Znünisuppe durch die Schulkinder wacker zugesprochen. Wenn der Umsatz gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen ist, ist es hauptsächlich dem zum Teil sehr milden Winter zu verdanken. Dreimal in der Woche wurde den Kindern am Mittag ein Stück Käse verabfolgt und täglich ein währschaftes Stück Brot. In Rickenbach und Aufiberg erhielten die Kinder Brot und Äpfel. Unser Suppenkoch Josef Beeler, unterstützt durch seine Frau Gemahlin, haben sich alle Mühe gegeben eine wirklich schmackhafte und kräftige Suppe herzustellen.

Im abgelaufenen Jahr hat unsere Suppenküche eine wertvolle Verbesserung erfahren. Durch das Entgegenkommen der CKW (Elektrizitätswerk Schwyz, EWS) und der Gemeinde Schwyz war es endlich möglich, den vollständig ausgedienten und unhygienischen Holz-Kochkessel durch einen neuen elektrischen Chromstahlkessel von 200 lt Fassungsvermögen zu ersetzen (Anmerkung *webmaster suppi*: dieser wurde dann 1989 ersetzt).

Damit ist nicht nur die Arbeit des Suppenkochs erleichtert, sondern sind wir in der Lage die Qualität des Kochgutes noch bedeutend zu verbessern. Speziellen Dank Herrn Direktor Heussi, EWS und Herrn Baupräsident Gwerder Norbert, die für unser Unternehmen so viel Verständnis gezeigt haben und grossen Anteil haben, dass wir endlich diese Neuanlage beschaffen konnten.

Vermögen am 31.12.1957: Fr. 31'406.78. Vermehrung von Fr. 41.70.

... hat es wiederum verstanden, als Betreuer der oft in jugendlichem Übermut schwelgenden Buben und Mädchen den richtigen Ton zu finden ...

Friedrich Reber, Präsident

90. Generalversammlung, Sonntag, 12.1.1958, 1600 Uhr, Restaurant Schuler (letschte Batzä), Herrengasse, Schwyz

Erstmals wurde die Suppe im neuen Elektro-Chromstahlkessel gekocht. Die Herstellung der Suppe bedeutet für unseren bewährten Koch, Herr Josef Beeler, in diesem Kessel eine grosse Erleichterung. Diese Neuanlage ist auch in hygienischer Hinsicht sehr zu begrüssen. Leider liess die Suppenküche noch auf eine Renovation warten und es ist zu hoffen, dass die löbl. Gemeinde in dieser Beziehung etwas unternehmen werde, damit die Suppe im Jahre 1958 in einem einwandfreien Lokal hergestellt werden kann.

Es wurden täglich bis 120 Liter Suppe gekocht und täglich 60 - 75 Kinder damit am Mittag gratis verpflegt. Dann wurden wieder in gewohnter Weise Suppe zum Verkauf bei den Herren Graf, Molkerei, Herrengasse und Heinrich Müller, Metzgerei, Dorfbach, abgegeben, wo die Suppe zum Preise von 30 Cts pro Liter verkauft wurde. An bedürftige Familien wurde auch Suppe gratis abgegeben. Guten Absatz fand auch die Znünisuppe, wo die Kinder zum Preise von 20 Cts. einen Teller Suppe kaufen konnten.

Als Beilage zur Suppe am Mittag wurde den Kindern von Schwyz dreimal in der Woche ein Stück guter Käse und täglich ein Stück Brot verabfolgt.

Die Kinder von Rickenbach erhielten ein Stück Brot und abwechslungsweise einen Apfel oder ein Stück Käse. In Aufiberg erhielten die Kinder wie bisher ein Stück Brot, verteilt von den Herren Lehrern.

In Schwyz besorgte die Betreuung der Kinder wieder unser lb. Freund, alt Gemeinderat Melchior Schmidig, mit gewohnter Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

91. Generalversammlung, Sonntag, 11.1.1959, 1630 Uhr, Restaurant Ratskeller, Schwyz

Mit Befriedigung können wir auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Die neue hygienisch einwandfreie Einrichtung hat sich bewährt. Dank der vorzüglichen Arbeit unseres Suppenkochs Josef Beeler, hat unsere Suppe auch in guten bürgerlichen Kreisen Eingang gefunden. Die Znünpause gewinnt bei den Schülern an Beliebtheit und der Verkauf in den (beiden) Verkaufsstellen war sehr befriedigend. Die Mittagsverpflegung wurde täglich an ca. 70 Kinder vom Schulkreis Schwyz abgegeben. Zusätzlich zu Suppe und Brot erhielten die Kinder 2 - 3 mal wöchentlich ein Stück Käse als Beigabe.

Die Kinder von Rickenbach erhielten ihr Stück Brot, und weil keine Äpfel abgegeben werden konnten infolge der grossen Missernte, ein Stück Schachtelkäse, was unsere Rechnung mit ca. Fr. 200.-- belastete.

Die Kinder von Aufiberg erhielten wie in früheren Jahren ein währschaftes Stück Brot.

Die Aufsicht und Betreuung der Kinder in Schwyz besorgte wie bisher alt Gemeinderat Melchior Schmidig, in Rickenbach und Aufiberg die Herren Lehrer. Hilfsbereit stand auch immer unser Aktuar, Kantonsrat Ernst Trütsch, zur Verfügung, speziell als Stütze des Suppenkochs während der Znünpause.

Mit grosser Genugtuung darf hier auch festgestellt werden, dass die Gemeinde die Suppenküche mit dem dahinterliegenden Lokal einer gründlichen Renovation unterzogen hat. Aufrichtigen Dank, auch im Namen der Kinder, den dafür massgebenden Instanzen.
Friedrich Reber, Präsident